



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Margit Wild, Markus Rinderspacher, Martina Fehlner, Annette Karl, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Horst Arnold, Klaus Adelt, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Aktuelle Entwicklung des Hopfenstaucheviroid und des Citrus Bark Cracking Viroid im Hopfen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Ergebnisse des Monitorings von gefährlichen Virus- und Viroid-Infektionen von Hopfen in Deutschland der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zu berichten.

Begründung:

Hopfen aus Bayern ist weltweit von großer Bedeutung für die Bierproduktion, rund ein Drittel der weltweiten Hopfenernte stammt aus dem Anbaugebiet Hallertau. Grundlage für den Erfolg des bayerischen Hopfens ist unter anderem die hohe Qualität, die nur erreicht wird, wenn der Hopfen gesund ist.

Virus- und Viroid-Infektionen sind im Hopfen weit verbreitet und eine globale Herausforderung. Durch den globalen Warenstrom und den Austausch von Hopfen gelangen auch neuartige Virus- und Viroid-Erkrankungen in die bayerische Produktion. Ein Befall kann den Ertrag und qualitätsbildende Stoffe im Hopfen stark mindern und schwerwiegende wirtschaftliche Verluste verursachen. Dabei sind derzeit besonders zwei Viroide, das Hopfenstaucheviroid (Hop stunt viroid, HpSVd) und das Citrus Bark Cracking Viroid (CVd IV) relevant für solche Schäden. Beide Viroide wurden erstmals 2019 in Bayern festgestellt. Ein Antrag der SPD-Fraktion (Drs. 18/5129) auf Unterstützung der Landwirtinnen und Landwirte im Umgang mit dem CVd IV wurde im November 2019 abgelehnt, weil an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft im Projekt „Monitoring von gefährlichen Virus- und Viroid-Infektionen von Hopfen in Deutschland“ die primären Infektionsherde des HpSVd und des CVd IV untersucht sowie die derzeitige Viroid- und Virussituation im deutschen Hopfenbau erfasst und bewertet würden. Dem Landtag ist deshalb jetzt – etwa zwei Jahre nach dem ersten Auftreten der Viroid-Erkrankungen in der Hallertau – über die Ergebnisse dieses Monitorings zu berichten.